

Hörfunkthema

„Be smart, don't phone:

Die Risiken von Handys im Straßenverkehr‘

Teaser/O-Ton-Meldung

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Unfallrisiko Smartphone - tagtäglich sind viele Autofahrer im Blindflug unterwegs: weil sie nicht auf die Straße schauen, sondern auf das Display ihres Handys. Wie gefährlich das ist, hat der Versicherer AXA jetzt mit Live-Crashtests gezeigt. Bettina Zahnd, Leiterin Unfallforschung und Prävention bei AXA:

O-Ton

Wir wissen, dass viele das Smartphone nutzen und das Smartphone, das lenkt ab, das ist auch klar. Und dass es dann auch zu Unfällen kommt, das ist auch nachvollziehbar. Für uns ist wichtig, dass wir die Folgen der Unaufmerksamkeit, die Folgen der Ablenkung zeigen können, um so die Straßenverkehrsteilnehmer zu sensibilisieren.

Moderationsvorschlag

live bzw.

Sprecher/-in Mehr über die Crashtests im schweizerischen Dübendorf gleich bei uns.

Infomercial

Moderationsvorschlag

live Telefonieren, E-Mails lesen, Nachrichten schreiben: Viele legen ihr Smartphone kaum mehr aus der Hand, auch nicht beim Autofahren. Immer öfter sind deshalb Unfälle darauf zurückzuführen, dass der Fahrer durch den Blick aufs Display abgelenkt ist. Der Versicherer AXA hat jetzt bei den diesjährigen Live-Crashtests dieses Risiko ins Visier genommen. Hendrik Enderlein berichtet.

vorproduziert / moderativ:

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Unfallrisiko Smartphone.

(Notification-Sounds E-Mail, What's-App, Twitter, etc.)

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Und Hand aufs Herz, wer hatte am Steuer nicht auch schon mal sein Display im Blick anstatt auf den Verkehr zu achten:

Umfrage *Ich versuche es eigentlich zu vermeiden, aber es kommt schon mal vor, dass man eine Sprachnachricht per What'sApp verschickt oder im Notfall mal das Navi einstellt, wenn die Straßen einmal gesperrt sind .../... ja, ich hab' oft schon Musik geändert oder Fotos gemacht.../... Ich hab wohl schon mal eine App geöffnet.*

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Eine aktuelle Studie der Stiftung für Prävention der AXA Winterthur, Schweiz zeigt: zwei Drittel der Autofahrer und Fußgänger nutzen ihr Smartphone auch im Straßenverkehr. Und das, obwohl fast jeder weiß, wie gefährlich das ist. Bettina Zahnd, Abteilungsleiterin Unfallforschung und Prävention bei AXA.

O-Ton Richtet man bei Tempo 50 den Blick für nur zwei Sekunden auf das Smartphone, ist man bereits 28 Meter im Blindflug. Und das sind 28 Meter, wo man nichts mitkriegt vom Straßenverkehr.

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Was das bedeuten kann, machen die Crashtests von AXA im schweizerischen Dübendorf drastisch klar.

(Sounds Crashtest Dübendorf)

O-Ton Nicht nur das Telefonieren lenkt den Autofahrer ab, sondern auch das Tippen mit dem Smartphone und man ist sich dessen einfach zu wenig bewusst. Aus Sicht der Unfallforschung fordern wir auch für das Tippen mit dem Smartphone ein Bußgeld, damit das Problembewusstsein erhöht wird.

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Und nicht nur Fahrer sind oftmals im Blindflug unterwegs, auch Fußgänger. Von sogenannten Smombies ist die Rede – von Smartphone-Zombies. Smombie, das Wort wurde 2015 in Deutschland zum Jugendwort des Jahres gekürt. Klingt harmlos. Ist es aber leider nicht:

O-Ton *Wenn Fußgänger die Sinne ausschalten, indem sie Musik hören und die Augen auf das Handy richten, können sie nicht mehr den Straßenverkehr wahrnehmen und nicht mehr aufmerksam sein. Das ist ein Risiko. Neu ist, dass man auch virtuelle Welt und reale Welt zusammenbringt in Spielen wie Pokemon Go und da ist man gedanklich in einer anderen Welt, was das Risiko für einen Unfall noch einmal größer macht.*

Sprecher/-in oder
Moderator/-in

Bei den Teilnehmern an den diesjährigen Crashtests jedenfalls kam die Botschaft an:

O-Ton *Wenn man so einen Unfall mal live hier erlebt hat, dann ist klar, ich lass das Handy jetzt aus im Auto...*

O-Ton *Für mich ist auch klar, dass ich ab sofort das Handy in der Mittelkonsole liegen lasse und nicht aufs Handy schaue.*

Moderationsvorschlag

live Wenn Sie einen Smartphone-Unfall einmal virtuell aus Fahrersicht erleben wollen, auf YouTube stellt AXA ein 360° Video zur Verfügung. Alle Infos zu den Crashtests gibt's übrigens auch auf www.axa.de/crashtests.